Kein Geld mehr für Kulturraum

VA 06.02.21

Austreten aus dem Kulturraum Vogtland-Zwickau: Ja oder nein? Der Kulturausschuss ist zwiegespalten, das Geld im Etat wird knapper.

Von Cornelia Henze

Plauen – Ohnehin hangelt sich Plauen im Doppelhaushalt 2021/22 nah an der Konsolidierung entlang. Aber ab 2023 wird es ganz schlimm werden. „In 2023 sind wir nicht mehr zahlungsfähig", so die haushalterische Offenbarung von Kämmerin Ute Göbel. Bis dahin wolle man im Doppelhaushalt alle zugesagten Positionen für die Kultur erfüllen, denn Kultur und andere freie Träger seien der Stadt wichtig. Eingeplant sind auch die rund 400.000 Euro für den 900. Stadtgeburtstag 2022. Spielraum für Zusätzliches gebe es jedoch nicht. Da scheint auf den ersten Blick der Austritt aus dem Kulturraum logisch, würde die Stadt so den jährlichen Beitrag von 770.000 Euro sparen. Ein nicht unwesentlicher Punkt ist das Missverhältnis zum Landkreis, der nach Meinung der Plauener keinen finanziellen Beitrag zum Erhalt des Plauener Theaters leistet. Entweder beteiligt sich der Kreis am Theater oder die Stadt tritt aus dem Kulturraum aus, formuliert Göbel die Konsequenz, denn: „Wir entlasten den Kreis, aber zurück kommt nichts. Es ist ein Trauerspiel, dass wir allein gelassen werden." Bis 30. Juni 2021 muss der Stadtrat dazu einen Beschluss fassen.

Dem entgegen hielten CDU-Fraktionschef Jörg Schmidt und Fraktionskollege Prof. Lutz Kowalzick. Man solle die Mittel für den Kulturraum auch 2022 einstellen, um „unserer Grundaufgabe gerecht zu werden", so Schmidt. Kowalzick sieht die Sache ebenso aus Sicht des Kreistagsabgeordneten. Es sei nicht so, dass sich der Kreis gar nicht am Theater beteilige, denn in den Topf für Kulturraummittel werden zwei Drittel aus dem Nicht-Plauener-Kulturraum eingezahlt, zu denen noch gigantische Fördermittel durch den Freistaat kommen. Außerdem: Würde die Stadt austreten, verliere sie ihr Stimmrecht im Gremium, in dem bisher die beiden Landkreise und die Städte Zwickau und Plauen sitzen. „Wenn wir austreten, haben wir keine Stimme mehr. Dem sollten wir nicht den Weg bereiten", so der CDU-Mann.

Mehr in die Verantwortung nehmen müsse man den Vogtlandkreis, so auch Petra Rank (Linke). Das Theater strahle in die ganze Region, kulturelle Angebote seien wichtig für die Menschen, die sich im Vogtland ansiedeln, so auch der Aufruf von Sozialbürgermeister Steffen Zenner an den Vogtlandkreis.